

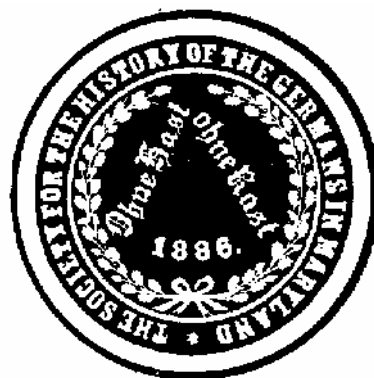
SIXTEENTH REPORT

OF

The Society for the History

OF THE

Germans in Maryland.



1907.

Von alten Drucken und Schriften, die uns treue Kunde brächten vom Schaffen und Wirken des deutschen Elements in der Jugendzeit seines Adoptivlandes, bleiben uns verhältnissmässig nur kärgliche Reste. Der anglo-amerikanische Geschichtsforscher, nicht immer der deutschen Sprache mächtig, wusste nicht, was sie zu bedeuten hatten und würdigte sie zumeist keiner Bekanntmachung. Nachlässigkeit und Apathie mancher Nachkommen der deutschen Einwanderer thaten das Uebrige, und so sind uns diese für das Studium der Geschichte der Vereinigten Staaten so wertvollen Dokumente zum grössten Teile wohl auch rettungslos verloren. Was uns noch in Maryland erhalten ist, sammeln wir jetzt für den Gebrauch seines künftigen Historikers, der, vielleicht des Deutschen unkundig, unsere Verhandlungen und viele Beiträge von Deutsch-Amerikanern, *in englischer Sprache geführt und geschrieben*, vorfinden wird. Ohne Zweifel wird er dann etwas mehr Kenntniss nehmen von einem bedeutenden Teile seiner Mitbürger, der fast auf allen Gebieten so grossartiges seinem Adoptivlande dargebracht und folglich auf historische Würdigung gerechten Anspruch macht.

*Ed.*

PRESS OF  
SCHM E IDEREITH & SONS,  
BALTIMORE.